



## // MARKTEINTRITT DEFENSE – ANFORDERUNGEN AN HERSTELLER, LOHNVEREDELER UND ZULIEFERER DER VERTEIDIGUNGSGÜTERINDUSTRIE

### Vorläufiger Ablaufplan

#### SEMINAR

Zeit	Inhalt
09:00 – 10:30	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Begrüßung und Einführung</li><li>■ <b>Rechtlicher Rahmen und Begriffe</b><ul style="list-style-type: none"><li>■ Überblick über den relevanten Regelungskreis (KrWaffKontrG, AWG/AWV, EU-Dual-Use-V0) und die regulatorische Verzahnung relevanter Gesetze, inkl. verfassungsrechtlicher Rahmen (Art. 26 Abs. 2 GG)</li><li>■ Zentrale Rechtsbegriffe, beteiligte Behörden (BAFA, BMWV, Zoll) und Güterlistensystematik</li><li>■ Abgrenzung und Verortung nationaler, europäischer und internationaler Exportkontrollbemühungen</li></ul></li></ul>
10:30 - 10:45	Pause
10:45 – 12:30	<ul style="list-style-type: none"><li>■ <b>Vertiefung relevanter Güterlisten und korrespondierender Genehmigungspflichten, insb. mit Blick auf (kundenspezifische) Komponenten und Baugruppen</b><ul style="list-style-type: none"><li>■ Klassifizierungsfragen, insb. nach Teil I A der Ausfuhrliste mit dem Schwerpunkt der sog. Bestandteilerfassung</li><li>■ Merkmal der besonderen Konstruktion oder Änderung für militärische Zwecke</li><li>■ Abgrenzung zu Dual-Use-Gütern sowie Beleuchtung einer möglichen Relevanz des Waffen- oder Kriegswaffenkontrollrechts</li><li>■ Genehmigungspflichten im Kontext von innerdeutschen sowie grenzüberschreitenden Zulieferungen</li><li>■ Typische Praxisfälle und Ansatzpunkte für interne Prüf- und Freigabemaßnahmen</li></ul></li></ul>
12:30 - 13:30	Mittagspause

Ablaufpläne sind stets als „vorläufig“ zu betrachten. Änderungen vorbehalten.





## // MARKTEINTRITT DEFENSE – ANFORDERUNGEN AN HERSTELLER, LOHNVEREDELER UND ZULIEFERER DER VERTEIDIGUNGSGÜTERINDUSTRIE

### Vorläufiger Ablaufplan

#### SEMINAR

Zeit	Inhalt
13:30 – 15:00	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Technologie und immaterieller Technologietransfer (ITT)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Hintergründe und Reichweite der Exportkontrollen von Technologie (insb. bei technischen Unterlagen)</li> <li>■ Identifikation kontrollrelevanter Szenarien – technischer Austausch bei der Geschäftsanbahnung, ortsübergreifende Forschungs-, Entwicklungs- sowie Fertigungskooperationen, Beauftragung von ausländischen Unterlieferanten</li> <li>■ Technologiebegriff und Reichweite der Position 0022 (Teil I Abschnitt A Ausfuhrliste)</li> <li>■ Typische Praxisfälle (Zeichnungen, CAD-Modelle, Spezifikationen, Fertigungsparameter) sowie besondere Herausforderungen des immateriellen Technologietransfers (Cloud-Lösungen, File-Server, Remote-Zugriff, Online-Meetings, Screen-Sharing etc.)</li> <li>■ Praxisempfehlungen zur Gestaltung von IT-Infrastruktur, Zugriffskonzepten und Dokumentation</li> </ul> </li> <li>■ <b>Überblick zu Genehmigungspflichten bei technischer Unterstützung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Schulungen, Trainings, technische Unterstützung</li> </ul> </li> </ul>
15:00 – 15:15	<i>Pause</i>
15:15 – 17:00	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Kurzüberblick: BAFA-Genehmigungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Genehmigungsarten, Genehmigungsverfahren (ELAN-K2), Achtungspunkte bei der Nutzung von Allgemeinen Genehmigungen (AGG)</li> </ul> </li> <li>■ <b>Interne Organisation (ICP) sowie Achtungspunkte im Verhältnis zu Auftraggebern und Lieferanten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Anforderungen an interne Organisation und Compliance:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zuständigkeiten (Ausführverantwortlicher, Exportkontrollstelle, Fachbereiche)</li> <li>■ Schnittstellen zwischen Entwicklung, Vertrieb, Einkauf, Produktion und Recht/Exportkontrolle</li> <li>■ Schulung, Sensibilisierung und Dokumentationspflichten</li> </ul> </li> <li>■ Rollen und Verantwortlichkeiten in der Lieferkette</li> <li>■ Vertragsgestaltung mit Auftraggebern und Unterlieferanten</li> <li>■ Umgang mit „Defence only“-Produkten und Mischportfolios (zivile/militärische Verwendung)</li> </ul> </li> <li>■ <b>Fallstudien, Best Practices und Diskussion, Haftung</b></li> </ul>

Ablaufpläne sind stets als „vorläufig“ zu betrachten. Änderungen vorbehalten.

